

3. 816. a

Auszug

aus dem Protokolle der Sitzung der Handels- und Gewerbekammer für Krain, am 9. Dezember 1856,

unter dem Vorsitze des Kammer-Präsidenten Herrn L. C. Luckmann

und im Beisein des k. k. Landesregierungs-Sekretärs Herrn N. Paschan, als k. k. Ministerial-Kommissär.

Gegenwärtig die Herren Kammermitglieder:

Blasnik,	Mally,
Ertschen,	Samassa,
Holzer,	Schreyer,
Karinger,	Trinker.
Krisper,	

1. Der Sekretär verliest das Protokoll der Sitzung am 22. September 1856, welches unverändert angenommen und unterfertigt wird.

2. Note des hochlöblichen k. k. Landesgerichtes Laibach ddo. 23. September 1856, Z. 5491, womit die Fondsausweisung der Herren Peter Pasnik und Julius Weidlich zur Begutachtung mitgeteilt wird. Wurde unter der Erh.-Z. 522 das Gutachten erstattet.

3. Note des hochlöblichen k. k. Landesgerichtes Laibach ddo. 27. September 1856, Z. 5510, womit bekannt gegeben wird, daß Herr Leopold Fleischmann die Procura seiner Gattin Frau Leopoldine Fleischmann übertragen habe.

Wird zur Wissenschaft genommen und im Firmen-Protokoll angemerkt.

4. Gesuch des Herrn Vinzenz Fischer um Zulassung seines Lehrlings Josef Novotny zum Besuche der Handlungsschule.

Diesem Gesuche wurde unter der Erh.-Zahl 532 Folge gegeben.

5. Note des hochlöblichen k. k. Landesgerichtes Laibach ddo. 30. September 1856, Z. 4330, womit die Fondsausweisung der Frau Marie Grumnigg, behufs der Protokollirung der Firma N. J. Grumnigg's sel. Witwe zur Aeußerung zugestimmt wird.

Diese Aeußerung wurde unter der Erh.-Z. 533 erstattet.

6. Note des hochlöblichen k. k. Landesgerichtes Brunn ddo. 28. September 1856, Z. 9530, womit daselbe den von der Anna Steiner erlittenen Verlust der 5% Staatsschuldverschreibung ddo. 1. Mai 1843, Z. 230294, mit dem Ersuchen anzeigt, den Besizer derselben auffindig zu machen.

Wurde der Inhalt des Erh.-Nr. 537 den hiesigen Handelsleuten, welche sich mit Staatspapierhandel beschäftigen, mitgeteilt.

7. Dekretal-Erlaß der hohen k. k. krainischen Landesregierung ddo. 26. September 1856, Z. 15805, mit der Bekanntgabe, daß der Gemeinde Hinnach die Konzession zur Abhaltung zweier Viehmärkte am 22. Juli und 25. September jeden Jahres verliehen worden sei.

Dient zur Wissenschaft und wird in das Marktverzeichnis eingetragen.

8. Die Kammer fordert die Industriellen, Fabriksbesitzer und Handelsleute Krain's auf, ihre Firmenhandzeichnungen oder Oblatorien in doppelter Ausfertigung einzusenden.

Dieser Aufforderung wurde bereits theilweise entsprochen.

9. Dekretal-Erlaß der hohen k. k. Landesregierung in Krain ddo. 25. Oktober 1856, Z. 19518, womit die Aeußerung über das Gesuch der Gemeinde Planina behufs der Ertheilung der Konzession zur Abhaltung von Wochenmärkten mit Holzwaren abverlangt wird.

Wurde das Gutachten der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft eingeholt.

10. Das Centrale der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft ddo. 5. November 1856, Z. 263, äußert sich über obiges Gesuch der Gemeinde Planina.

Wurde unter der Erh.-Z. 577 auf Verleihung der gebetenen Konzession zur Abhaltung von Wochenmärkten mit Holzwaren eingetradet.

11. Der löbliche Magistrat in Laibach übermiltelt 8 Gesuche um Verleihung von Gewerbebefugnissen, und ein Gesuch um Ertheilung eines Handlungsbefugnisses zur Begutachtung.

Bei 7 Gesuchen wurde unbedingt, bei einem Gesuche bedingt auf Verleihung, und bei einem Gesuche auf Abweisung angetragen.

12. Note des hochlöblichen k. k. Landesgerichtes Laibach ddo. 4. November 1856, Z. 6150, mit der Bekanntgabe, daß die Firma Pasnik & Weidlich zu einer Spezerei-, Material- und Farbwaren-Handlung protokollirt worden sei.

Dient zur Wissenschaft und wird in das Firmen-Protokoll eingetragen.

13. Note des hochlöblichen k. k. Landesgerichtes Laibach ddo. 18. November 1856, Z. 6280, womit das Gesuch eines Landesproduktenhändlers um Protokollirung seiner Firma zur Begutachtung zugestimmt wird. — Wurde mit Rücksicht auf die Kommerzial-Hofkommissions-Dekrete vom 20. Juni 1818 und 8. Juli 1822 auf Abweisung des Gesuchstellers angetragen.

14. Note des hochlöblichen k. k. Landesgerichtes Laibach ddo. 15. November 1856, Z. 6379, mit der Bekanntgabe, daß die Firma Josef Krisper zum Betriebe einer Spezerei-, Material-, Eisen- und Farbwaren-Handlung protokollirt worden sei.

Dient zur Wissenschaft und wird in das Firmen-Protokoll eingetragen.

15. Dekretal-Erlaß der hohen k. k. krainischen Landesregierung ddo. 3. November 1856, Z. 19739, um Aeußerung über das Gesuch des Johann Tomischig, eine Nachsicht der Lehr- und Servir-Jahre, betreffs Verleihung des Befugnisses zum Betriebe einer gemischten Warenhandlung.

Wurde unter der Erh.-Z. 593 auf Nachsicht angetragen.

16. Kammer-Sekretär legt vor das Präliminare für das Jahr 1857.

Da die Auslagen bis auf die Druckkosten im künftigen Jahre die nämlichen bleiben dürften, so wird

das Präliminar, mit Ausnahme der geringer werdenden Druckkosten, gleich wie im vorigen Jahre erstattet.

Separat-Anträge wurden keine gestellt.

Die Sitzung wurde um 1/2 5 Uhr geschlossen. Handels- und Gewerbekammer für Krain. Laibach am 9. Dezember 1856.

L. C. Luckmann,
Präsident.

J. U. Dr. Ant. Uranitsch,
Sekretär.

3. 2351. (4)

Anzeige.

Man sucht für Triest
2 Putzmacherinnen und 1
Schneiderin.

Nähere Auskunft im
hiesigen Zeitungs-Comp-
toir.

3. 932. (10)

Des königl. preuß. Kreis-Physikus
Dr. Koch's

Krystallisirte Kräuter-Bonbons

werden unverändert in Originalschachteln zu 20 und 40 Kr. EM. verkauft.

Diese aus den vorzüglichsten geeigneten Kräutern- und Pflanzen-Säften mit einem Theile des reinsten Zuckerkrystalls zur Consistenz gedachten Dr. Koch'schen Kräuter-Bonbons bewahren sich — wie durch die anerkanntesten Begutachtungen festgestellt — als lindernd und reizstillend bei Husten, Heiserkeit, Rauheit im Halse, Verschleimung etc., und sind durch die in ihnen enthaltene Quantität von Kräutersäften und süßen Stoffen von ersprießlicher Wirkung auf Erhaltung der Reinheit, Frische und Geschmeidigkeit des Sprachorgans. Sie unterscheiden sich nicht nur durch diese ihre wahrhaft wohlthunenden Eigenschaften sehr vorthellhaft von den häufig angepriesenen sogenannten Brustheilmitteln, Pâte pectoral etc., sondern sie zeichnen sich vor diesen Erzeugnissen noch besonders dadurch aus, daß sie von den Verdauungsorganen leicht ertragen werden, und selbst bei längerem Gebrauche keinerlei Magenbeschwerden, weder Säure noch Verschleimung erzeugen oder hinterlassen.

Einziges Depot für Laibach bei Matthäus Kraschowitz,

am Hauptplatz 240 und bei Hoinig & Boschitsch, so wie auch für Capodistria:

Apotheker Gio. Delise, Friesach: Apotheker W. Gähler, Görz: G. Anelli, Illyrisch-

Feistritz: Josef Litichan, Klagenfurt: Apoth. Anton Weisig, Krainburg: Theodor Pap-

pain, Tarvis: Apoth. Albin Stäfler, Triest: Apoth. Fr. Ricovich und Apoth. J. Serravalle, Villach:

Math. Fürst, und für Wippach bei J. N. Dollenz.



3. 1982. (5)

Zahnarzt Popp's k. k. a. priv.

Anatherin = Mundwasser.

Alleiniges Central-Versendungs-Depot en gros & en detail:

Wien, Stadt, Goldschmied-Gasse Nr. 604.

Preis für ein Flacon sammt Broschüre: 1 fl. 20 kr. EM.

Da dieses durch unzählige der anerkanntesten Zeugnisse von den hervorragendsten Autoritäten bewährte, — bei dem sich täglich steigenden und vielfach vermehrten Bedarfe in jeder Haushaltung nothwendig geworden und erprobte Mundwasser selbst von hohen und höchsten Herrschaften besonders als eines der vorzüglichsten Konservierungsmittel für Zähne und Mundtheile benützt, sowie von den renommirtesten Aerzten verordnet wird, fühle ich mich jeder weiteren Anpreisung gänzlich überhoben.

Warnung an das P. T. Publikum.

Nachdem sowohl in Wien, als in der ser in bereits gebrauchten leeren Fläschchen von mir erzeugte echte verkauft, und somit täuscht wurden, so finde ich mich veranlaßt, daß jedes Fläschchen mit einer Zinnkapsel ausgeprägt ist, gut verschlossen sein muß, sifilate gütigst einzusenden bitte.



Provinz nachgeahmtes schlechtes Mundwasser meines „Anatherin-Mundwassers“ als das die betreffenden Käufer unangenehm ge- das P. T. Publikum aufmerksam zu machen, auf welcher der hier beigedruckte Stempel im andern Falle ich mir vorkommende Fal-

Vegetabilisches Zahnpulver

von J. G. Popp.

Es reinigt die Zähne derart, daß durch dessen täglichen Gebrauch nicht nur der gewöhnlich so lästige Zahneintrag entfernt wird, sondern auch die Glanz der Zähne an Weisheit und Zartheit immer zunimmt.

In Laibach vorräthig bei Anton Krisper und Matthäus Kraschowitz; in Görz bei J. Anelli; in Triest bei Ricovich, Apotheker; in Fiume bei Rigott, Apo- theker; in Neustadt in Krain bei Dominik Nizzoli, Apotheker.

N a c h s t e h e n d e

wünschen zum neuen Jahre 1857 allen ihren hochverehrten Sönnern und Freunden Glück und Segen von Gott dem Geber alles Guten, und haben sich durch Lösung der Neujahrs-Billeten für die Armen von **sonst üblichen Neujahrswünschen** losgesagt.

Anmerkung. Die mit Sternchen Bezeichneten haben sich durch Abnahme besonderer Erlassarten auch von den Glückwünschen zu **Geburts- und Namensfesten** für das Jahr 1857 losgesagt.

F o r t s e t z u n g.

<p>* Sr. Excellenz Herr Anton Alois Wolf, Fürstbischof in Laibach, Sr. k. k. apost. Majestät wirklicher Geheimer Rath, Commandeur des k. österreichischen Franz Josef-Ordens, Großkreuz des k. Leopold-Ordens und der eisernen Krone.</p> <p>* Herr Andreas Bruß, sammt Familie.</p> <p>— » Paul-Kaiser, k. k. Rasser, sammt Gattin.</p> <p>— » Anton Egger, k. k. Offizial.</p> <p>* » Joh. Nedasek, k. k. Gymnasial-Direktor.</p> <p>— Der Ursulinen-Convnt in Laib.</p> <p>— Herr Jos. Kerzbon K. dto.</p> <p>— » Joh. Kreuz K. B. dto.</p> <p>* » Georg Suppan, Domherr und dessen Nichte Marie Suppan.</p>	<p>* Herr Dr. Jos. Suppan, Advokat in Neustadt und dessen Gemalin, geb. Dinig.</p> <p>* » Bartholomäus Arko, Probst in Neustadt.</p> <p>* » Franz Kav. Zellouschet, Canonicus in Neustadt.</p> <p>* » Matthäus Svetlichich, detto</p> <p>* » Alois Wasser und Gattin in Laibach.</p> <p>* » Anton Nedange, Forstmeister zu Raunig.</p> <p>* » Dr. Leopold Nathan, k. k. Professor.</p> <p>— Frau Maria Grundner.</p> <p>— Maria Grunnig.</p> <p>— Herr Johann Lauzher.</p> <p>* » Mathias Schutter, Pfarrer zu Eschernembl.</p> <p>* » Max Jabornegg, k. k. Kanzlist, sammt Frau in Eschernembl.</p>	<p>— Herr Mayerle, Hauptmann in Pension.</p> <p>* » Landesrath Pauker, sammt Frau.</p> <p>* » Regierungsrath Bezdek und Familie.</p> <p>* » Polizeikommissär Widig mit Frau.</p> <p>* » Joh. Spangler von Löwenfeld, k. k. Zahlmeister und dessen Gemalin.</p> <p>* » Andreas Schittnig, Kontrolleur.</p> <p>* » Kaufmann Wutscher, sammt Familie.</p> <p>* » Dr. Joh. Budar, Advokat in Adelsberg.</p> <p>* » Richard Graf Auerberg.</p> <p>* Fr. Marie Gräfin Auerberg.</p> <p>* » Wilhelmine Gräfin Auerberg.</p> <p style="text-align: right;">(Fortsetzung folgt.)</p>
---	--	---

3. 2372. (2)

Pränumerations - Einladung

auf den zum Selbstunterrichte in den vorzüglichsten europäischen Sprachen correspondirenden Sprachlehrer

J. J a k l i z h,

um im Laufe eines Jahres auf die angenehmste Weise eine jede von diesen Sprachen gründlich zu erlernen. Der erste Jahrgang beginnt für die Deutschen mit der italienischen, und für die Italiener mit der deutschen Sprache, eine jede in 48 Vorlesungen eingerichtet, wovon monatlich ein Heftchen mit 4 Vorlesungen, jede von 6 Druckseiten in Groß-Oktav erscheint, und worauf man sich mit 20 Kreuzer C. M. für jede Lieferung pränumerirt.

Die Pränumerationen werden in den vorzüglichsten Buchhandlungen des In- und Auslandes, in Triest bei den Herren v. Colombo Coen, S. F. Münster, F. H. Schimpff, Schubart, oder bei dem Verfasser selbst, und in Laibach in der Buchhandlung der Herren Ignaz von Kleinmayr und Fedor Bamberg, gegen postfreie Bestellungen angenommen, und die Herausgabe erfolgt unverzüglich, sobald sich eine hinlängliche Anzahl von Abnehmern gefunden hat, um die Kosten zu decken.

Triest den 2. Dezember 1856.

Pränumerations - Ankündigung.

Zum Schlusse des Jahres bringen wir die Einladung zur Pränumeration auf die „**Laibacher Zeitung**.“ Die Tendenz derselben ist nicht, hohe Politik zu treiben, sondern durch eine sorgfältige Zusammenstellung der politischen Thatsachen ein übersichtliches Bild unserer Zeit zu geben, und auch die kommerziellen, industriellen und landwirthschaftlichen Tagesfragen stets im Auge zu behalten. Außer dem österreichischen Standpunkte, welchen sie bei der Besprechung und Anreihung der Thatsachen einnimmt, wird sie auch fernerhin der ihr als Provinz-Journal obliegenden Aufgabe der Beleuchtung und Würdigung der vaterländischen Interessen zu entsprechen nach Kräften bemüht sein.

Die „Laibacher Zeitung“ wird für die Folge, wie bisher, täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, erscheinen und folgende Theile enthalten: den **ämtlichen**, den **nichtämtlichen**, den **Handels-** und **Geschäftsbericht** und das **Feuilleton**.

Der **ämtliche** Theil bringt ämtliche Mittheilungen aus der gleichen Abtheilung der kais. österreichischen „Wiener Zeitung“, die Erlässe der hohen k. k. Landesregierung für Krain und anderer k. k. Behörden und Aemter.

Der **nichtämtliche** Theil enthält die politischen Tagesneuigkeiten, welche theils in Original-Korrespondenzen, theils in Auszügen aus politischen Blättern des In- und Auslandes mit thunlichster Schnelligkeit dem Leser gebracht werden. Die Rubrik „**Tagesneuigkeiten**“ ist sonstigen interessanten Ereignissen, und die Rubrik **Lokales** den Stadt- und Landesinteressen zunächst gewidmet. Das **Feuilleton** endlich bietet den Freunden belletristischer Lektüre einen reichen Stoff des Angenehmen und Nützlichen.

Um ferner dem schon öfters ausgesprochenen Wunsche unserer Leser nachzukommen, wird für die Folge, **ohne Erhöhung des Pränumerationsbetrages**, an jedem Samstag ein „**Wochenblatt**“, einen halben Bogen umfassend, als belletristische Beilage zur Laibacher Zeitung in der Weise des ehemaligen „**Illyrischen Blattes**“ erscheinen.

Der Inhalt desselben wird Erheiterndes, Nützliches und Belehrendes aus dem Gebiete der Kunst, Wissenschaft und vorzugsweise der Vaterlandskunde liefern.

Die Pränumerationsbedingungen sind trotz dem unverändert, nämlich:

<p>Ganzjährig mit Post, unter Kreuzband versandt, 15 fl. — fr.</p> <p>halbjährig dto dto 7 „ 30 „</p> <p>ganzjährig im Comptoir unter Couvert . . 12 „ — „</p> <p>halbjährig dto dto . . 6 „ — „</p>	<p>ganzjährig für Laibach in's Haus zugestellt 12 fl. — fr.</p> <p>halbjährig dto dto 6 „ — „</p> <p>ganzjährig im Comptoir offen 11 „ — „</p> <p>halbjährig dto 5 „ 30 „</p>
--	---

Die Pränumerationsbeträge wollen portofrei zugesandt werden.

Die Insertionsgebühren in das Intelligenzblatt der Laibacher Zeitung betragen für eine Spaltenzeile oder den Raum derselben, für einmalige Einschaltung 3 fr., für zweimalige 4 fr. und für dreimalige 5 fr. — Zu diesen Gebühren sind noch 10 fr. „für Insertionsstempel“ für eine jedesmalige Einschaltung hinzu zu rechnen. — Inserate bis zu 12 Zeilen kosten 1 fl. 30 fr. für 3 Mal, 1 fl. 10 fr. für 2 Mal und 50 fr. für 1 Mal, mit Inbegriff des Insertionsstempels.

Rückständige Pränumerationsbeträge und Insertionsgebühren wollen ebenfalls stets franko berichtigt werden.

Laibach im Dezember 1856.

Ign. v. Kleinmayr & Fedor Bamberg.